

gesprungen war. Innere Streitigkeiten über Gerechtfamen und äußere Kriege, um Eroberungen zu machen, sind fortan die Geschichte Roms.

3. Wie es wuchs und durch Könige regiert ward. Romulus machte Rom zur Freistadt für Verfolgte. Da es aber der jungen Ansiedelung an Frauen fehlte, raubten an einem Feste die römischen Jünglinge die eingeladenen sabinischen Jungfrauen. In dem darüber entbrennenden Kriege vermittelten die Frauen den Frieden und die Vereinigung der Sabiner mit den Römern. Erstere wurden auf dem kapitolinischen und dem quirinalischen Hügel angesiedelt. Romulus soll noch mehrere glückliche Kriege geführt haben; nach seinem Tode wurde er als Gott Quirinus verehrt. — Der weise Numa Pompilius ordnete den Gottesdienst, teilte das Jahr in zwölf Monate und baute den im Kriege offenen Janustempel. Seine geheime Beraterin war die Nymphe Egeria in einer Hainquelle bei Rom. Nach seinem Tode beweinte sie ihn so lange, bis Diana sie in eine Quelle verwandelte. Der oberste Leiter des Religionswesens war der Pontifex maximus (Oberpriester), der an der Spitze eines Priesterkollegiums die heiligen Bücher bewahrte und die gottesdienstlichen Ordnungen überwachte. Die Auren erforschten den Willen der Götter aus dem Fluge und dem Geschrei der Vögel, aus dem Zeichen des Himmels und den Eingeweiden der Opfertiere. Die Vestalinnen waren die jungfräulichen Priesterinnen der Vesta, der Schützerin des häuslichen Herdes. Sie unterhielten das ewige Feuer im Tempel der Göttin, bewachten ihre Heiligtümer und brachten ihr Opfer dar. Sie waren hochgeehrt, wurden aber bei Verletzung ihres Dienstes und ihrer Würde hart bestraft. Andere Schutzgötter des Hauses und der Familie waren die Penaten und Laren. Salz, Mehl und Wein wurden ihnen als Opfergaben dargebracht. Den Manen oder Seelen der Verstorbenen wurden Feste gefeiert und Gaben geweiht. Janus war der Gott alles Anfangs, des Friedens und des Krieges. Seine Bildsäule hatte zwei Gesichter, so daß er vorwärts und rückwärts sah. In seinen Tempel führten zwei Tore, von Osten und von Westen. Durch diese zog das Heer aus in den Krieg und ein nach der Heimkehr. In Kriegzeiten waren beide Tore offen zum Zeichen, daß Janus mit dem Heere in den Krieg gezogen sei, im Frieden geschlossen, um den Gott in seinem Tempel festzuhalten. Der erste Monat des Jahres war dem Janus geweiht, daher sein Name Januar.

Der kriegerische Tullus Hostilius unterwarf Alba Longa nach dem Kampfe der drei Horatier und der drei Kuriatier und siedelte die Bewohner auf dem cälischen Hügel an. Er wurde vom Blitze erschlagen. — Anfus Marcius verpflanzte die Bewohner einiger latinischen Städte auf den aventinischen Hügel, zog eine Ringmauer um die Stadt und gründete die Hafenstadt Ostia. — Der eingewanderte Tarquinius Priskus stahl seinen Mündeln, den Söhnen des A. Marcius, die Krone, führte glückliche Kriege, verschönerte Rom, legte die Kloaken (unterirdische Abzugskanäle), das Forum (Marktplatz) und den Zirkus (Rennbahn) an. Des Anfus Söhne erschlugen ihn.

Die römische Gemeinde bestand bis auf Anfus Marcius aus Pa-